

Es geht um jede Dezitonne Getreide!

Wieviel Getreide produziert ihr mehr, wieviel verkauft ihr dem Staat über den Plan hinaus? Diese Frage ist im sozialistischen Wettbewerb zum 15. Jahrestag der DDR an jede LPG und an jedes VEG gerichtet. Warum?

Einige Vorstände äußerten, sie hätten die Produktion doch schon gesteigert, sollten doch die anderen erst mehr produzieren. Andere bieten dem Staat 20 dt über den Plan an, so eine Art Almosen. Es gibt auch Äußerungen, man werde wahrscheinlich im nächsten Jahr mehr produzieren, in diesem Jahr könne man nicht. — Unser Staat braucht aber in diesem Jahr mehr Getreide, um die Versorgung zu sichern!

Manche sind sehr optimistisch. So schlimm werde es schon nicht werden; man habe es immer geschafft und werde es auch in diesem Jahr schaffen. Es stimmt: „schlimm“ steht es nicht; denn wir haben große Produktionsreserven. Und gerade um die Nutzung dieser Reserven geht es. Manche Genossen sind der Meinung, daß wir das, was wir nicht selbst produzieren, dann eben aus der Sowjetunion oder anderen Ländern importieren müßten. Auf dem VIII. Deutschen Bauernkongreß wurde darauf hingewiesen, daß die Möglichkeit für Importe auf Grund von Strukturveränderungen in einigen Ländern gesunken sind. Aber auch das ist nicht der Ausgangspunkt für die Forderung auf maximale Produktion. Es geht darum, die großen Produktionsreserven, die wir besitzen, zu nutzen und die vorhandene Selbstzufriedenheit zu überwinden.

Wie lange noch niedrige Leistungen?

Es ist z. B. durchaus nicht zu akzeptieren, daß ein großer Teil der LPG im Bezirk Halle trotz guten Bodens weni-

ger als 24 dt Getreide pro Hektar erntet. Wie lange wollen manche LPG noch bei einer Leistung ihrer Kühe von 2000 kg im Jahr stehenbleiben? Wie lange will eine LPG 5 dt Getreide pro ha weniger ernten als ihr Nachbar mit den gleichen Bodenverhältnissen?

Die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern haben vor einigen Monaten auf ihrem Kongreß in Schwerin beschlossen, die Produktion rasch zu steigern. Wann soll damit begonnen werden? Sofort natürlich, in diesem Jahr!

Unsere Parteiorganisationen sind überall mit der Linie der Partei einverstanden, den Kapitalismus nicht durch einen Krieg, sondern auf dem Gebiet der materiellen Produktion zu schlagen, indem wir mehr und billiger produzieren, eine höhere Arbeitsproduktivität erreichen. Damit sind auch die Kreisleitungen und die Grundorganisationen einverstanden, in deren Bereich die Getreideproduktion seit Jahren nicht steigt. Aber wie wollen wir den Kapitalismus nun wirklich schlagen? Oder wann wollen wir das tun?

Überlegenheit der LPG beweisen

Die Überlegenheit des Sozialismus über den Kapitalismus beruht darauf, daß es unter sozialistischen Produktionsverhältnissen möglich ist, planmäßig die Produktivkräfte zu entwickeln, gestützt auf die Initiative der Menschen mehr zum Nutzen des ganzen Volkes zu produzieren, einen höheren Lebensstandard für alle Menschen zu erzielen. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, wo alle LPG und VEG vor dieser Aufgabe stehen. Darum geht es beim umfassenden Aufbau des Sozialismus, darum geht es im Beschluß des VIII. Deutschen Bauernkongresses.

Wollen wir den westdeutschen Bauern beweisen, daß die LPG nicht nur besser